

Die Gerichtstraße soll im kommenden Jahr umgebaut werden, da sie Teil der Veloroute 13 ist. Wir selbst sind begeisterte Radfahrer und begrüßen ausdrücklich, dass die Bedingungen für Radfahrer in Hamburg durch die geplanten Velorouten verbessert werden. In der Gerichtstraße soll dabei das historische Pflaster, das zum größten Teil aus rotem Granit besteht, von der Kernfahrbahn entfernt und diese dann asphaltiert werden. Viele Anwohner sind mit der Asphaltierung nicht einverstanden, da sie den Charakter dieser historisch gewachsenen, alten Straße unwiederbringlich zerstört. Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Gerichtstraße, die als Ensemble von denkmalgeschützten Häusern gesäumt wird, asphaltiert wird. Wir sind der festen Überzeugung, dass nicht nur die Häuser, sondern auch die Pflastersteine unbedingt schützenswert sind. Neben modernen Quartieren, wie sie gerade in Altona entstehen, ist die Bewahrung des alten, gewachsenen Altona von großer Bedeutung. Als denkbare Alternative kommt geschnittenes Pflaster in Betracht, um den Schaden für unser einzigartiges Wohnviertel zu begrenzen. Jeder Stein ist ein Unikat. Die Belange des Denkmalschutzes würden durch die Entfernung des Pflasters in bedeutendem Maße vernachlässigt.

Wir bitten Sie, sich mit aller Kraft an den entsprechenden Stellen für unsere Initiative einzusetzen. Helfen Sie uns, unser tolles Pflaster Gerichtstraße zu erhalten.

Initiative „Tolles Pflaster Gerichtstraße“